



Niederschrift

Nr. 15a

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung der VRR AöR
am Mittwoch, den 06.12.2017, 10:00 Uhr, im Rathaus der Stadt Essen, Porscheplatz,
Raum 2.20

Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)

Vorsitzender

Herr Wolfgang Weber

CDU ordentliche Mitglieder

Herr Martin Erlmann, Herr Andreas Hartnigk, Herr Frank Heidenreich, Herr Thomas Kracke,
Herr Winfried Heribert Kunert, Herr Rainer Schlottmann, Herr Friedhelm Stevens, Herr
Thomas Waters, Herr Stephan Wedding, Herr Dr. Christian Will

SPD ordentliche Mitglieder

Herr Karl-Heinz Emmerich, Herr Bernd Goerke, Herr Martin Harter, Frau Dr. Kathrin Konrad,
Herr Rüdiger Lehr, Herr Daniel Mühlenfeld, Herr Norbert Schilff, Herr Martin Volkenrath, Herr
Sven Wolf

Bündnis 90/Die Grünen ordentliche Mitglieder

Herr Matthias Dudde, Herr Dietmar Gaida, Herr Uwe Tietz

CDU stellvertretende Mitglieder

Herr Sascha Kurth

SPD stellvertretende Mitglieder

Herr Axel Barton

Berater

Herr Lothar Ebbers, Herr Jürgen Eichel, Herr Helmut Peters

Gäste

Herr Herbert Dopstadt (DB Netz AG), Herr Prof. Dr.-Ing. Michael Häßler (DB Netz AG), Herr
Matthias Lohoff (DB Station&Service AG), Herr Holger Schmitz (DB Station&Service AG)

Vorstand VRR AöR

Herr José Luis Castrillo

Verwaltung

Herr Ralf Dammann, Herr Ulrich Haller, Herr Dirk Kühnert, Frau Gabriele Matz, Frau Sarah Scholz, Herr Georg Seifert

Schriftführer

Herr Thomas Blome

Tagesordnung**Drucksache-Nr.:**

1. Form und Frist der Ladung
2. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 21.09.2017
4. Sachstandsbericht Z/IX/2017/0372
5. SPNV-Etat 2018 S/IX/2017/0371
6. Infrastruktur für RRX-Bahnsteige (mündlicher Bericht – DB Station & Service AG)
7. Baustellen im SPNV S/IX/2017/0387
8. Baustellenmanagement (mündlicher Bericht – DB Netz AG)
9. Anfragen und Mitteilungen

Der Vorsitzende eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung und begrüßt die Anwesenden.

1. **Form und Frist der Ladung**

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung fest.

2. **Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Verkehr und Planung wird festgestellt. Die Tagesordnung wird genehmigt.

3. **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 21.09.2017**

Der Ausschuss für Verkehr und Planung genehmigt einstimmig die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 21.09.2017.

4. **Sachstandsbericht**
Vorlage: Z/IX/2017/0372

Herr Tietz zeigt sich verwundert über die Aussage zum Punkt 4 „Sachstand ÖPNV-Bedarfsplan“, wonach Finanzierungs- und Steuerungsleistungen durch die kommunalen Aufgabenträger erfolgen sollen. Da es sich vorrangig um SPNV-Projekte handele, wünsche er eine stärkere Rolle des VRR und bittet um Prüfung, ob eine Finanzierung der Vorplanung und standardisierte Bewertung seitens des VRR möglich seien.

Herr Dammann erklärt, dass sich durch das vom Land festgelegte Vorgehen nun die Vorzeichen umgedreht hätten. Die Zweckverbände sollen nun unter Einbindung der Kommunen jene Maßnahmen weiter beplanen, die mit einer gewissen Ernsthaftigkeit verfolgt werden. Damit stünden die im Sachstandsbericht genannten Reaktivierungsprojekte klar im Fokus.

Nach Ansicht von **Herrn Gaida** besteht die Gefahr einer Ungleichbehandlung, wenn die weitere Infrastrukturplanung von den kommunalen finanziellen Spiel-

räumen abhängen. Die Kommunen stünden zudem bekanntermaßen teilweise unter kommunalen Nothaushalten. Er wünscht eine finanzielle Unterstützung von Seiten des Landes.

Ferner hat **Herr Gaida** die Sorge, dass mit dem vorgeschlagenen Vorgehen z.B. der Bau neuer Stationen verzögert werde.

Den Hinweis, dass derartige Maßnahmen nicht bedarfsplanrelevant seien, teilt **Herr Ebberts** nicht.

Die Grenze von 5 Mio. Euro für bedarfsplanpflichtige Maßnahmen bezieht sich nach Aussage von **Frau Matz** auf streckenbezogene Maßnahmen. Sie ergänzt zudem, dass grundsätzlich vor der weiteren Planung die Frage der Betriebskostenfinanzierung geklärt werden müsse.

Herr Heidenreich sieht die Kommunen in dem weiteren Prozess ohnehin eingebunden. Dies betreffe nicht nur die Planung sondern auch die spätere Umsetzung der Maßnahmen. Der VRR habe außerdem bspw. für die Ratinger Weststrecke in der Vergangenheit eine Machbarkeitsstudie finanziert. Er sehe vielmehr das Problem, dass die Projekte nicht mit entsprechenden Planungskapazitäten vorangetrieben werden könnten.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung nimmt den Sachstandsbericht gemäß Drucksache Nr. Z/IX/2017/0372 einschließlich 1. Nachtrag zur Kenntnis.

5. SPNV-Etat 2018
Vorlage: S/IX/2017/0371

Der Ausschuss für Verkehr und Planung empfiehlt dem Verwaltungsrat einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Verwaltungsrat beschließt den SPNV-Etat 2018 gemäß Anlage zur Drucksache Nr. S/IX/2017/0371.

6. **Infrastruktur für RRX-Bahnsteige (mündlicher Bericht – DB Station&Service AG)**

Die DB Station&Service AG informiert über die Hintergründe und aktuellen Sachstände zum Ausbau der Stationen an den RRX-Außenästen. Die gezeigte Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage 1 bei. **Herr Schmitz** (DB Station&Service AG) berichtet, die Maßnahmen lägen derzeit im Zeitplan zu der gestaffelten Inbetriebnahme der RRX-Fahrzeuge.

Herr Schmitz und **Herr Lohoff** (DB Station&Service AG) geben bzgl. einiger nachgefragter Stationen folgende Informationen (Stand Dezember 2017):

- Essen-Altenessen, Herne, Wattenscheid: Baubeginn 2018
- Wattenscheid-Höntrop: Nicht Bestandteil des RRX-A-Programms
- ABS46/2: Bis auf Oberhausen-Holten rechtzeitige Inbetriebnahme der provisorischen Bahnsteige (OB-Holten wird voraussichtlich etwas zeitversetzt fertiggestellt)
- Castrop-Rauxel: Baubeginn November 2018
- Dortmund-Mengede: Baubeginn April 2018. Der Hinweis von Herrn Goerke zur fehlenden Absperrung nicht genutzter Bahnsteige bei zurückliegenden Baumaßnahmen wird aufgenommen.
- Witten: Baubeginn 2018 (Mittelbahnsteig Gleise 3+4) und 2020 (Mittelbahnsteig Gleise 1+2)
- Wetter: Baubeginn 2019 (Maßnahme erstreckt sich von Februar bis November in mehrere Abschnitte)

Herr Goerke spricht sich für die Verwendung von „Fußtapsen“ aus, welche den Weg zum SEV-Angebot kenntlich machen sollen. Diese seien in NRW z.B. bei der ESTW-Sperrung Wuppertal eingesetzt worden. Er möchte wissen, inwieweit diese Maßnahmen auch bei den RRX-Außenaststationen zum Einsatz kommen werden.

Herr Schmitz antwortet, dass dies – ebenso wie die Frage, ob und in welchem Umfang mobile Reisenden-Lenker bei den Baumaßnahmen stationär eingesetzt werden sollen – dann im Einzelfall geprüft werden müsste.

Herr Weber bedankt sich für die ausführlichen Informationen und bittet bei weitergehendem Informationsbedarf um bilaterale Rücksprache mit der DB Station&Service AG.

7. **Baustellen im SPNV**
Vorlage: S/IX/2017/0387

Der Ausschuss für Verkehr und Planung nimmt die Sachstände gemäß Drucksache Nr. S/IX/2017/0387 zur Kenntnis.

8. **Baustellenmanagement**
(mündlicher Bericht – DB Netz AG)

Herr Prof. Dr.-Ing. Häßler berichtet in einem Vortrag über das Baustellenmanagement der DB Netz AG. Die gezeigte Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage 2 bei.

Herr Dopstadt geht im Anschluss exemplarisch auf einige der größeren Baumaßnahmen in 2018 und 2019 ein:

- Sperrung Dortmund – Hamm von Juli bis September 2018
- Sperrung Duisburg – Essen in den Oster- und Herbstferien 2018
- Sperrung Düsseldorf – Köln im April/Mai 2018
- Sperrung Duisburg – Essen in den Sommerferien 2019

(In der Präsentation sind zwei Links enthalten, über die weitere Informationen zu den einzelnen Baumaßnahmen in 2018 und 2019 abgerufen werden können.)

Herr Goerke nimmt die Sperrung Duisburg – Essen zum Anlass, um eine stärkere Einbindung der kommunalen Verkehrsunternehmen als Alternative zum klassischen SEV zu fordern. Er begrüßt die zusätzlichen Adventsverkehre der Linie RE1 und bemängelt, dass gleichzeitig an den Adventswochenenden durch Baumaßnahmen zwischen Duisburg und Düsseldorf abwechselnd Züge der Linien RE2 und RE3 ausfallen müssen.

Für **Herrn Dopstadt** sind die damit verbundenen Probleme durchaus nachvollziehbar. Er gibt jedoch zu bedenken, dass die Planungen einen weit abgestimmten deutschlandweiten Vorlauf hätten und es leider nicht immer möglich sei, alle Wünsche und Bedürfnisse der verschiedenen Marktteilnehmer zu berücksichtigen.

Zu dem Vorschlag von **Herrn Dr. Will**, die Abstimmungsphase mit den EVU auszuweiten, erklärt **Herr Prof. Dr.-Ing. Häßler**, die angesetzten Zeiträume seien durchaus praxiserprobt und von den EVU auch in der Form akzeptiert. Die Aufgabenträger würden erst nach diesem Prozess eingebunden.

Herr Heidenreich unterstützt den Grundgedanken, die kommunalen Unternehmen stärker einzubinden. Er glaubt jedoch, dass dies in der Umsetzung nur begrenzt erfolgreich sein könne, da auch die Unternehmen nicht aus dem Stegreif zusätzliche Fahrzeuge und verdichtete Takte anbieten könnten. Alle Beteiligten (DB-Infrastrukturunternehmen, die EVU, die Aufgabenträger und die kommunalen Unternehmen) müssten außerdem stärker ins Gespräch über eine Teilung der entstehenden Kosten kommen.

Der VRR sei auch am Runden Tisch „Baustellen auf Bundesebene“ eingebunden. **Herr Castrillo** erläutert, dass dort auch das Thema der Pönale diskutiert werde.

Bezüglich der Baumaßnahme Dortmund – Hamm gibt **Herr Eichel** zu bedenken, dass in Sachen Lärmschutz ein perspektivischer Ausbau der Strecke nicht erschwert werden solle.

Herr Prof. Dr.-Ing. Häßler erklärt, die Abwägung zwischen „warten“ und „bauen“ sei insbesondere bei sehr ungewissen Prognosen nicht immer einfach. Im konkreten Fall würde ein späteres Versetzen von Lärmschutzwänden zu einem derzeit nicht absehbaren Zeitpunkt die deutlich bessere Alternative darstellen, als die sinnvollen Lärmschutzmaßnahmen auf unbestimmte Zeit zu verzögern.

Herr Ebberts und **Herr Emmerich** kritisieren die Konzepte rund um die Baumaßnahmen auf der Betuwe-Strecke, wo für eine Woche im Monat ein nur eingleisiger Betrieb aufrechterhalten werden könne. Die grundsätzlichen Planungsprämissen für 2018 seien zudem die Blaupause für die Sperrungen der Folgejahre. Hier ist aus Sicht von **Herrn Ebberts** dringender Nachsteuerungsbedarf gegeben.

Er erwartet, dass die lokale Presse die Umstände ebenfalls ausführlich aufgreifen werde.

Herr Dopstadt erwidert, dass als Alternative nur die Vollsperrung der Betuwe-Strecke zur Verfügung stehe und das Konzept seit zwei Jahren kommuniziert worden sei.

Herr Weber bittet darum, vertiefende Fachfragen über den VRR mit der DB Netz AG zu diskutieren und bedankt sich für die Teilnahme der Vertreter der DB Netz AG an der Sitzung.

9. Anfragen und Mitteilungen

Die Zugausfälle auf den S-Bahn-Linien S1 und S7 haben nach Aussage von **Herrn Wolf** mittlerweile ein Niveau erreicht, welches teilweise zu arbeitsrechtlichen Konsequenzen für die betroffenen Fahrgäste führe.

Herr Gaida schließt sich der Kritik an und sieht ebenfalls massive Probleme für die Berufspendler. Weiterhin wird hinterfragt, inwieweit der lange Linienvorlauf der Linie S1 Einfluss auf die Situation habe.

Herr Seifert führt aus, dass Zugausfälle als sog. Nichtleistung auch nicht vergütet werden. Da auf Seiten der EVU weiterhin Fixkosten anfallen, sei diese Form der Pönalisierung durchaus wirksam. Erschwerend hinzu komme derzeit ein hoher Schadenstand bei den Fahrzeugen der Linie S7, der aber nicht durch Abellio zu verantworten sei.

Herr Dammann ergänzt, dass die Teilausfälle der Linie S1 zwischen Hilden und Solingen zwar angestiegen seien, diese jedoch nach ausführlicher Analyse nur in ein Drittel der Fälle von DB Regio zu verantworten seien. In rund zwei Drittel der Fälle seien es externe Gründe, die z.B. in der Verfügbarkeit der Infrastruktur lägen. Weiterhin sei die Linie S1 betrieblich in den Knoten Essen und Duisburg stark eingespannt. Ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2019 werde sich die betriebliche Situation auf dem Südast der S1 durch Inbetriebnahme des neuen S-Bahn-Konzeptes entspannen.

Herr Eichel bittet im Rahmen des Projektes „DB-Stationsoffensive“ um die Darstellung weiterer Stationskandidaten der B- und C-Kategorien. Die gewünschte Übersicht ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

Zum Abschluss bedankt sich **Herr Weber** bei **Herrn Kühnert** für die langjährige, gute Zusammenarbeit und wünscht ihm für den anstehenden Ruhestand alles Gute.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Wolfgang Weber
Vorsitzender

Thomas Blome
Schriftführer